

BABY HABITAT

Das Lernspiel besteht aus 12 Paaren aus Tiereltern und Tierkindern. Sie müssen einander und, dank der vertikal einsetzbaren Bildkarten, auch der Umgebung, in der sie wohnen, zugeordnet werden. Die Hintergrundfarbe und die Abbildungen der Puzzleteile erleichtern die Aufgabe. Die Kinder lernen auf spielerische und unterhaltsame Weise, die 12 Puzzles zusammenzusetzen und die Tiere und die 12 Umgebungen zu erkennen.

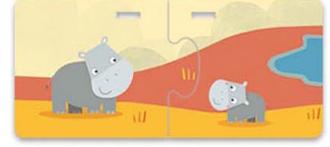
WIR STELLEN DIE FAMILIEN DER TIERKINDER VOR

Wir verteilen das Material auf der Spielfläche. Danach nehmen wir die Puzzleteile der Tiere, zeigen sie den Kindern und sprechen den Namen eines jedes Motivs jeweils mit lauter Stimme aus: „Das ist der Hund!“ „Das ist sein Kind, der Hundewelp!“ „Das ist das Pferd!“, „Das ist sein Kind, das Fohlen!“ „Das ist der Fuchs!“ „Das ist sein Kind, der Fuchswelp!“



GEFÖRDERTE KOMPETENZEN

Logisches Denken:
Verbindungen herstellen
und vergleichen;
Handfertigkeit entwickeln



Nach und nach stellen wir alle Tiereltern und Tierkinder vor, damit sich die Kinder die Namen einprägen können. Zuerst zeigen wir die Puzzleteile mit den „Tiereltern“ und danach ordnen wir die Puzzleteile mit den jeweiligen „Tierkindern“ zu. Dabei regen wir die Kinder an, sowohl die Tiereltern/Tierkind-Paare als auch die in der Umgebung abgebildeten Objekte und die Handlungen der Figuren aufmerksam zu betrachten, und beschreiben sie mit lauter Stimme: „Was macht die Pinguin-Mama?“, „Was macht das kleine Eichhörnchen?“, „Wo ist die Mama des Hundewelpen?“, „Was machen die Pinguin-Mama und ihr Junges?“

WO WOHNEN DIE TIERE?

Nun fügen wir die vertikal einsetzbaren Bildkarten hinzu, auf denen die Umgebungen abgebildet sind, in denen die Tiere leben und Schutz suchen. Wir verteilen die 12 Umgebungen auf der Spielfläche und zeigen sie den Kindern nach und nach, wenn wir sie dem entsprechenden Tiereltern/Tierkind-Paar zuordnen. Dabei benennen wir jede Umgebung laut und deutlich: „Das ist das Iglu, in dem die Pinguin-Mama und ihr Junges Schutz suchen“, „Das ist das Nest, in dem der kleine Vogel frisst und schläft“, „Das ist die Pferdebox, in der das Fohlen mit seiner Mama ausruht“.

Nachdem die Tiereltern/Tierkind-Paare zusammengestellt und den Umgebungen zugeordnet wurden, setzen wir die Spielaktivität fort, indem wir weiter mit den Kindern interagieren und ihnen Fragen stellen, zum Beispiel: „Wo ist das Fohlen?“, „Und wo ist seine Mama?“, „Wohin gehen sie, um sich auszuruhen?“, „Was fressen sie?“. Wir fordern die Kinder auf, zu antworten und dabei mit dem Finger auf die richtigen Bilder zu zeigen, um das Erkennen der Motive und das Einprägen der Wörter zu unterstützen, vor allem der neuen Begriffe. Die Kinder vervollständigen die einfachen 3-teiligen Puzzles und erkennen alle darauf abgebildeten Tiere und die Umgebungen (Höhlen, Hütten, Lager, Ställe).



